

ERFA BARRIEREFREI PÄRKE FÜR ALLE

18. FEBRUAR 2025
PROCAP IN OLTEN

TINA MÜLLER
BEREICHSLEITUNG TOURISMUS
NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE



Ziele

- Austausch mit Organisationen im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit
- Aufzeigen von Kooperationsmöglichkeiten und Good Practice Beispiele
- Workshop: Vision idealen barrierefreien Park

Programm

Ab 09:45	Empfang mit Kaffee & Gipfeli	
10:15-10:45	Begrüssung, Vorstellungsrunde Pärke für alle <i>Wo stehen wir? Wohin wollen wir?</i>	Tina Müller / David Perren Netzwerk Schweizer Pärke Tina Müller Bereichsleitung Tourismus
10:45-12:30	Kurzpräsentation Organisationen	
	Inklusion ist nachhaltig <i>Informationen sind das A und O</i>	OK:GO Ana-Lena Kronig Projektmitarbeiterin Nachhaltigkeit
	Lancierung der «Accessible Tour of Switzerland» im Mai 2025 <i>Kooperationsmöglichkeit für die Schweizer Pärke?</i>	Claire und George Susanne Gäumann Geschäftsleitung
	Barrierefreie Erlebnisse ermöglichen <i>Wanderwege, Audioguide & Sensibilisierungsprogramm</i>	Procap David Perren Sachbearbeiter Tourismus inklusiv
	Bergwandern ohne Barrieren <i>Berge entdecken mit Joëlette</i>	Association Différences Solidaires Alain BIGEY Projektleiter

Programm

	Barrierefreie Spielplätze <i>Grundlagen zur Gestaltung hindernisfreier Spielplätze</i>	Hindernisfreie Architektur – Die Schweizer Fachstelle Harriet Bucher Beratung in Orientierungs- und Mobilitätsfragen
	Barrierefreiheit einer Destination Freizeitaktivitäten testen, inklusive Angebote schaffen	MountOn Kevin Meier Geschäftsleitung
	Inklusive Exkursionen Tipps und Tricks	Naturpark Gantrisch Karin Remund Leiterin Gesellschaft & Kultur
	Kurzinput zu Kooperationsmöglichkeiten mit Cerebral, Insieme, KulturLegi	Alexane Reber Praktikantin Tourismus Netzwerk Schweizer Pärke
12:30-13:15	Mittagessen – Stehlunch mit regionalen Produkten	
13:15-14:00	Austausch mit Partnern	Alle
14:00-14:15	Praxisbeispiel: Arosa für alle Barrierefreiheit als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Destination	Arosa Tourismus Claudio Föhn Leiter Arosa 2030 & Gästeinformation
14:15-15:45	Workshop: Der ideale barrierefreie Park der Zukunft für... - Blinde/Sehbehinderung - Eingeschränkte Mobilität - Geistiger Behinderung - Hörbehinderung - Soziale Barrieren ... Diskussion & Präsentation	Alle
15:50-16:00	Abschluss & Verabschiedung	Tina Müller

Barrierefreie Kommunikation – nicht Teil des Programms

Barrierefreie Kommunikation wird mit anderen Veranstaltungen aufgegriffen.

Geplant sind:

- Workshop: **Barrierefreie Webseite** mit access-for-all
- Möglichkeit der **Webseiten-Prüfung** durch access-for-all mit Bericht über mögliche Verbesserungsmassnahmen
- Webinar zu «**Leichte Sprache**» mit insieme

Zielgruppe Senioren:

Barrierefreie Angebote können auch für Senioren hilfreich sein

- ⇒ werden nicht spezifisch behandelt,
- ⇒ Kooperation mit ProSenectute wird geprüft.

PÄRKE FÜR ALLE

WO STEHEN WIR? WOHIN WOLLEN WIR?

Pärke für alle – Wo stehen wir



© Laryssa Grosjean - Netzwerk Schweizer Paerke

2018 startete Projekt «Pärke für alle»

Ziel: Tourismus- und Freizeitaktivitäten in den Schweizer Pärken zugänglicher machen

Massnahmen:

1. Verbesserung der Information

- Parks.swiss geprüft mit access-for-all
- Spezifische Seite «[Pärke für alle](#)»
- [Interaktive Karte](#): Barrierefreie Infrastruktur & Hindernisfreie Wege
- [Filter zu Barrierefreiheit](#)
- Barrierefreiheit erfassen (OK:GO / Pro Infirmis): ca. 270 Betriebe

Pärke für alle – Wo stehen wir

2. Senisibilisierung & Weiterbildung

- für Mitarbeiten von Pärken, Tourismusorganisationen, Leistungsträger:innen
- Selbsterfahrung, Erfahrungsaustausch
- Leitfäden & Basisdoks auf Intranet

3. Angebote entwickeln

- Pferdetrekking für Menschen mit Handicap – Jurapark Aargau
- Mountain Drive -Naturpark Diemtigtal
- #unbeschränkt – Naturpark Gantrisch
- Accessibilité universelle – Parc Gruyère Pays-d'Enhaut



© Laryssa Grosjean - Netzwerk Schweizer Paerke

Pärke für alle – Wohin wollen wir?

Barrierefreiheit & Inklusion: wichtige Elemente der Nachhaltigkeit und es gibt noch viel zu tun...

Möglichkeiten

- Nationale und regionale Kooperationen aufbauen/weiterführen
 - Kommunikation & Information weiter verbessern
 - Sensibilisieren & Schulungen in Parkregionen durchführen
 - Analyse der Barrierefreiheit im Park
 - Angebotsentwicklung
- ⇒ *Bei den Projekten von Anfang an entscheiden/bzw. überlegen, ob Angebot barrierefrei ist oder nicht*

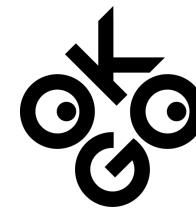
Wohin wollen wir? Diskussion am Workshop

Unterstützung mit Innotour bis 2027 möglich (Achtung: Doppelfinanzierung)

KURZPRÄSENTATION DER ORGANISATIONEN

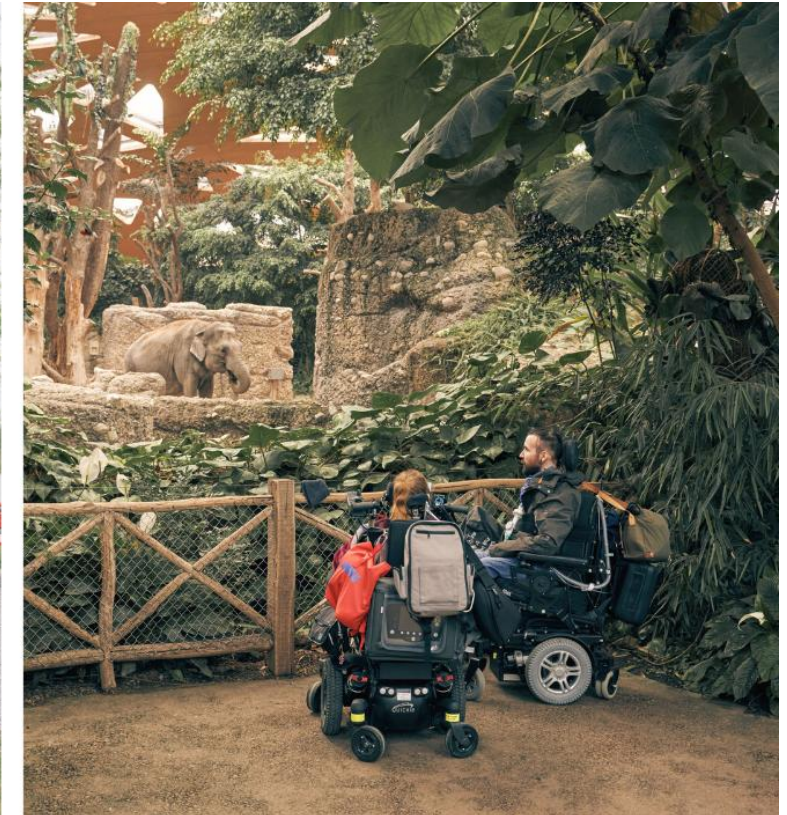
Inklusion ist nachhaltig

Informationen sind das A und O

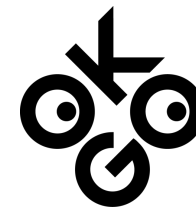


Kompetenzzentrum
Nachhaltigkeit

STV  FST



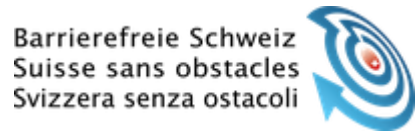
Erfa Barrierefrei: Pärke für alle, 18. Februar 2025



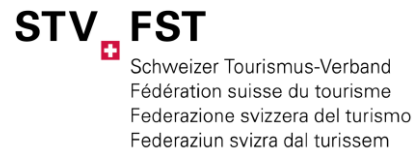
Kompetenzzentrum
Nachhaltigkeit

STV  FST

Einbettung OK:GO Initiative



Der [Förderverein Barrierefreie Schweiz](#) hat die OK:GO Initiative lanciert.



Die **OK:GO Geschäftsstelle** befindet sich im [Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit](#) (KONA) des Schweizer Tourismus-Verbandes.



Das [Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit](#) (KONA) ist nationale Anlauf- und Vermittlungsstelle rund um die Nachhaltigkeit im Tourismus.



[Sitios](#) bietet mit ginto eine **digitale Plattform** für barrierefreie Informationen, um Menschen mit Behinderungen eine unabhängige Planung zu ermöglichen.



Kompetenzzentrum
Nachhaltigkeit

STV  FST

Förderverein Barrierefreie Schweiz

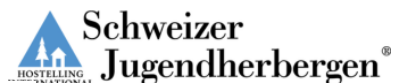
GASTRO  SUISSE

 HotellerieSuisse



procap
Reisen & Sport

pro infirmis



reka

STV  FST
Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15
IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4, www.cerebral.ch

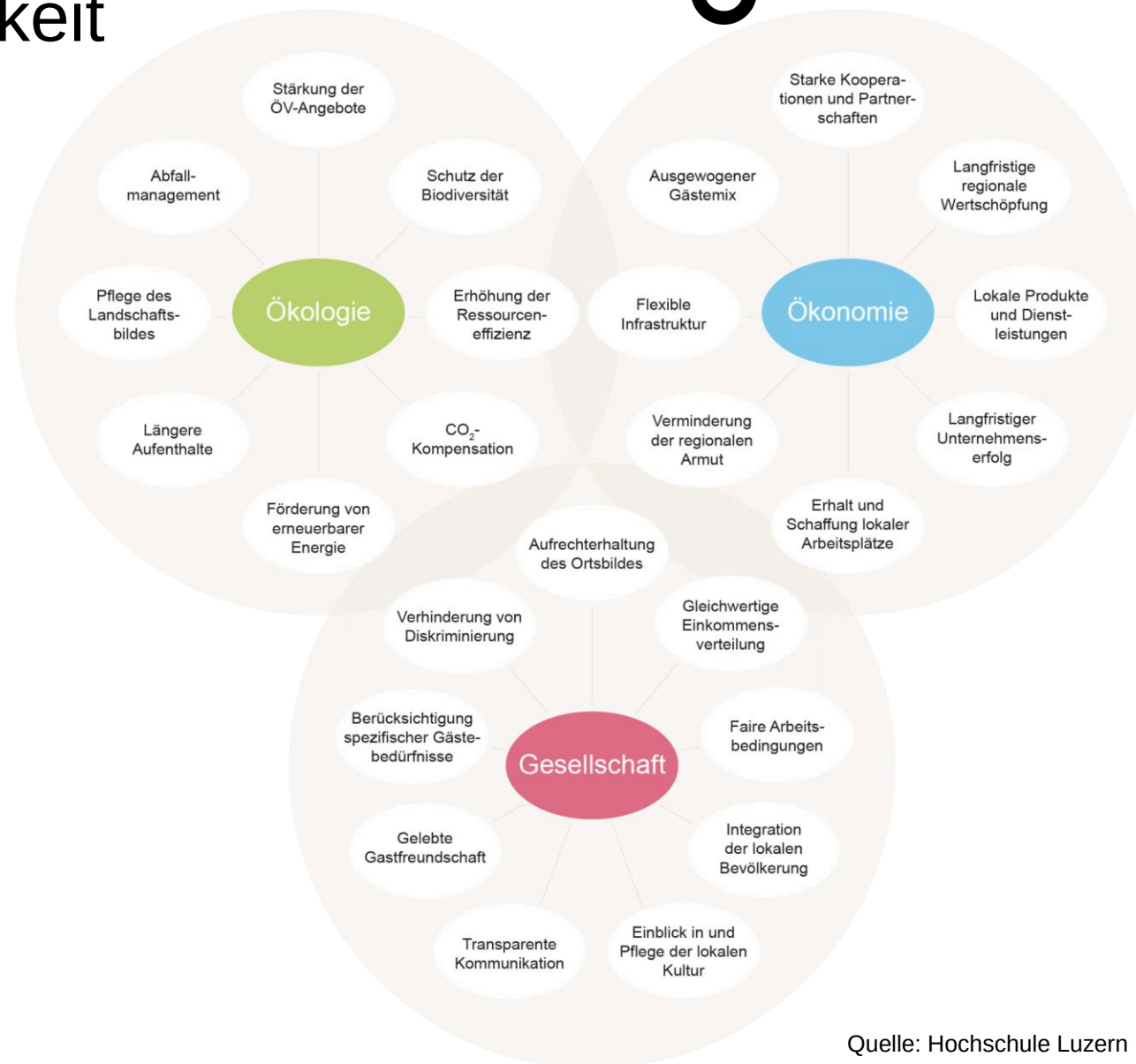


 Engadin Samnaun Val Müstair



Ganzheitliche Nachhaltigkeit

- Wirtschaftliche **Leistungsfähigkeit**
- Ökologische **Verantwortung**
- Gesellschaftliche **Solidarität**
- Gestaltungsrecht zukünftiger Generationen



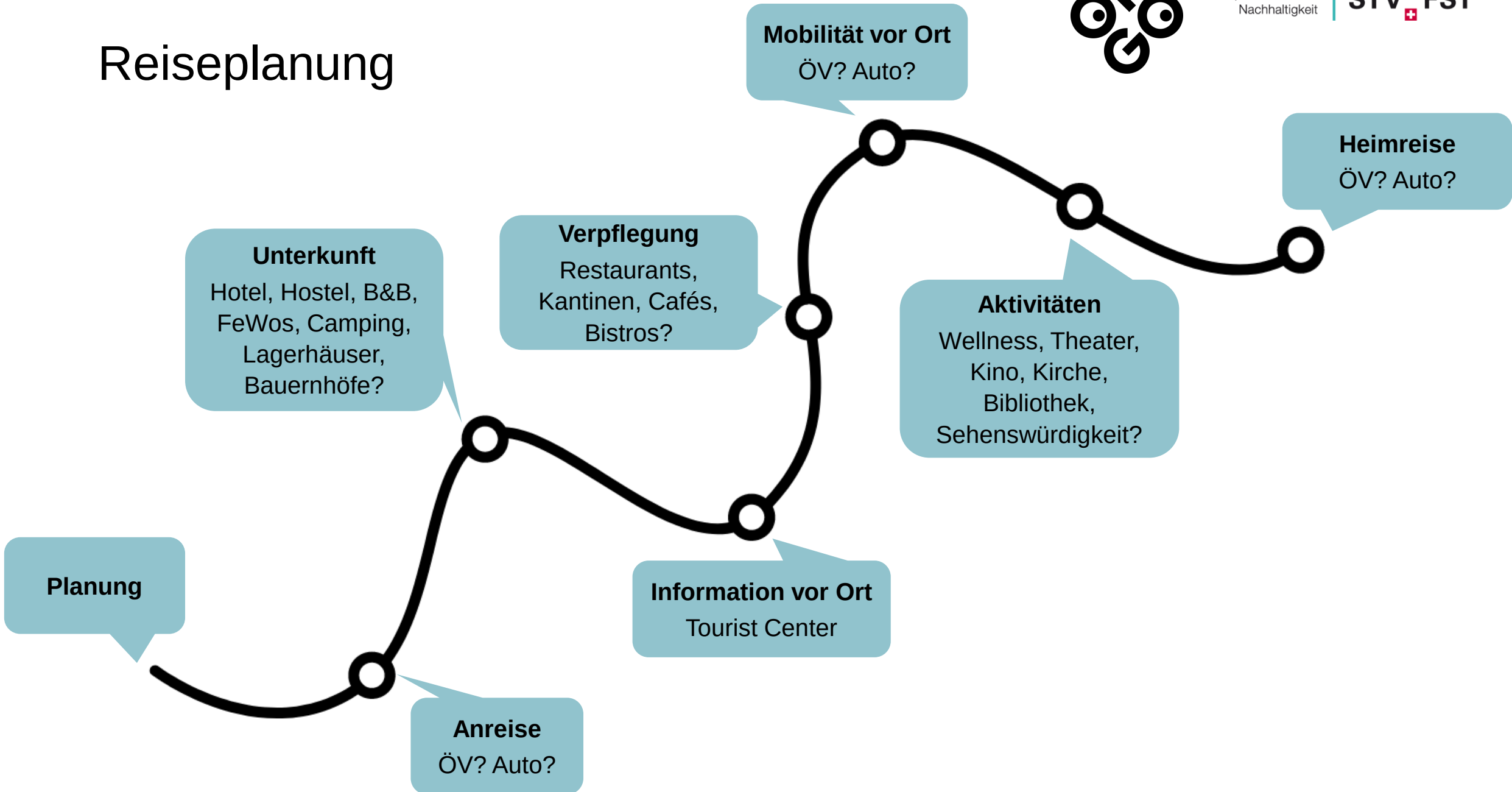


Relevanz von Inklusion für den Tourismus

- ➔ **22%** der Schweizer Bevölkerung hat eine oder mehrere Behinderungen ([BFS](#), 2021), weltweit sind es **16%** ([WHO](#), 2024)
- ➔ **4 von 5** Menschen mit Behinderung in der Schweiz fühlen sich benachteiligt ([Pro Infirmis](#), 2023)
- ➔ **Fast 20%** der Schweizer Bevölkerung ist 65 Jahre alt oder älter. 2050 werden es **25%** sein ([BFS](#), 2022)
- ➔ **Zwei Drittel** buchen eher Unterkünfte, die sich für Inklusion und Diversität einsetzen
Bei unter 40-Jährigen: 77% ([expedia group](#), 2023)



Reiseplanung



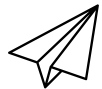
OK:GO Initiative



- Erfassung und Publikation von **Zugänglichkeitsinformationen**
- Fokus: **Kommunikation**
- Alle Betriebe können teilnehmen – egal ob vollständig barrierefrei oder nicht.



[@OK:GO](#)



[Newsletter](#)



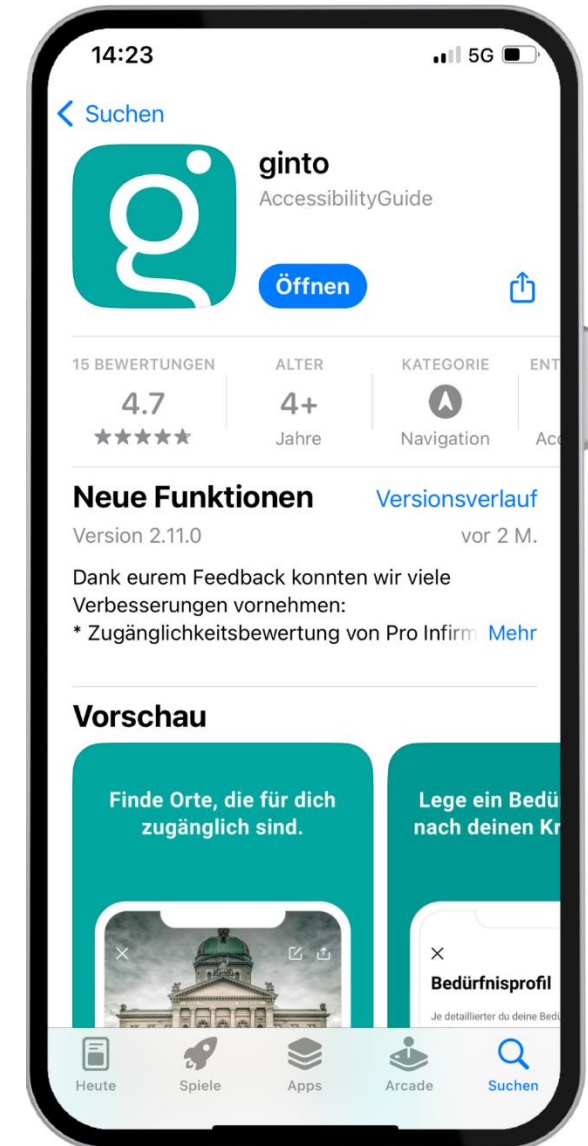
www.stv-fst.ch/okgo



Vorgehen für Leistungsträger

Erfassung und Publikation

- Selbsterfassung in [App «ginto»](#)
 - Pro Erfassung generiert ginto einen Weblink
 - Weblink wird zusammen mit dem Emblem auf der Unternehmenswebsite integriert
-
- Div. Kategorien
 - Erfassung aller Räume und Wege





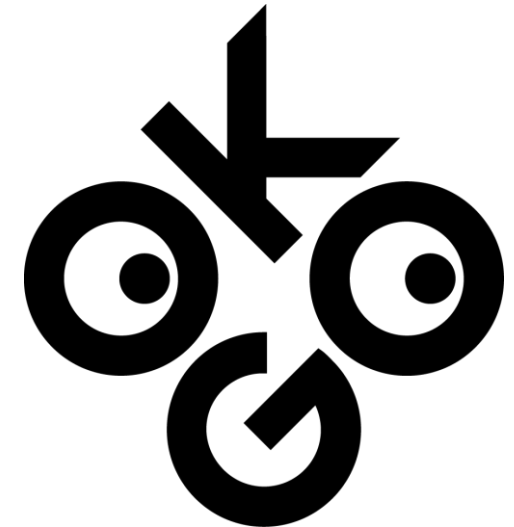
Pro Infirmis und OK:GO

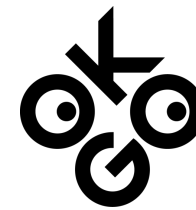
Pro Infirmis ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des **Fördervereins Barrierefreie Schweiz**.

Es gibt drei Erfassungsmöglichkeiten der Daten für OK:GO:

- Erfassung durch die **Nutzer:innen** in der ginto App via Privatkonto
- Erfassung durch die **touristischen Leistungsträger** in der ginto App via Firmenkonto
- Erfassung durch geschulte Auditor:innen von **Pro Infirmis** mit dem ZUERST Tool (Ablösung durch ginto bis Sommer 2025)

pro infirmis





Kompetenzzentrum
Nachhaltigkeit

STV  FST

Nachhaltiges Engagement dank OK:GO

Sichtbarkeit dank Vernetzung

- ginto als Datenplattform
- Import: [ZUERST/Pro Infirmis](#), [Eurokey-Standorte](#), [rollstuhlparkplatz.ch](#)
- Export: [switzerland.com](#), [discover.swiss](#), [AccommoDataHub](#) etc.

Nachhaltiges Engagement

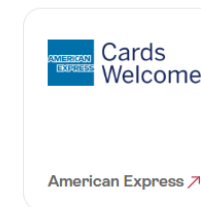
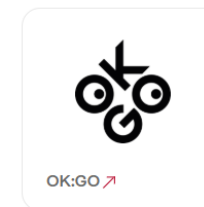
- Kleiner Aufwand – grosser Mehrwert
- Sensibilisierung Mitarbeitende
- Nachweis [Swisstainable](#)

Level II – engaged (in Kombination)



Kemmeriboden-Bad Swiss Quality Hotel

Unterkunft Schangnau Bumbach



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Schweizer Tourismus-Verband

Finkenhubelweg 11
3012 Bern

+41 31 307 47 47

nachhaltigkeit@stv-fst.ch

stv-fst.ch



[STV](#) | [OK:GO Initiative](#) | [Sustainable Tourism Community](#)





[Hotels](#) [Tours](#) [Care Services](#)

+41 31 301 55 65 ▾ EN



CLAIRE & GEORGE

Welcome to Accessible Switzerland



[Read more](#)

2011: Claire & George - Ferien mit Hotelspitex

> Start als Pilotprojekt unterstützt von Age Stiftung



CLAIRE & GEORGE
Stiftung



2013: Gründung Claire & George Stiftung



Stiftungsrat mit Vertretung von:

- Öffentliche Spitex (Spitex Schweiz)
- Private Spitex (ASPS)
- Hotelleriesuisse
- Tourismus
- Menschen mit Behinderungen

Vision: Ferien unabhängig von Alter oder Behinderung

54

Gepflegter Urlaub

Hotellers nehmen ein neues Gästelegion ins Visier: Hilfsbedürftige Senioren

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

In die Ferien fahren, als ob nichts wäre

Spätes im Hotel ermöglichte erholende Tage für Alt und Jung

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

Die Spitex, die auch Ferien ermöglicht

Wer Spitex-Unterstützung braucht oder pflegebedürftige Angehörige betreut, hat oft kaum noch Kraft, einige Ferientage zu planen. Die Stiftung Claire & George Hotelplex organisiert aus diesem Grund Ferien für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

Ferienhilfe und Rundumbetreuung für jedes Alter

Wer mit seinem pflegebedürftigen Partner in die Ferien fahren will, kann sich an die Stiftung Claire & George Hotelplex wenden. Sie vermittelt Zimmer in geeigneten Hotels und organisiert Pflegepersonal vor Ort, damit die Ferien auch wirklich entspannend sind.

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

Ferienhilfe und Rundumbetreuung für jedes Alter

Wer mit seinem pflegebedürftigen Partner in die Ferien fahren will, kann sich an die Stiftung Claire & George Hotelplex wenden. Sie vermittelt Zimmer in geeigneten Hotels und organisiert Pflegepersonal vor Ort, damit die Ferien auch wirklich entspannend sind.

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

Rheinfeldern Geniessen und entspannen

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

Bier-Beizen-Bummel

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

Brauerei Feldschlösschen

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

sole uno

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

54

sole uno

VON CORNELIA KRAUSE

Wahrscheinlich überlassen, als Anreiz, so viel Informationen zu bekommen, wie es ihnen möglich ist. Das ist das Motto der beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben. Die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben, sind die beiden, die im Sommer 2012 in der ersten Ausgabe des Magazins «Senioren» einen Artikel über das Thema «Gepflegter Urlaub» veröffentlicht haben.

2017/18: Design Preis und Tourismus Milestone



Herausforderung: Wo sind barrierefreie Hotels?



- > mit Pro Infirmis, > Hotelleriesuisse, Schweiz Tourismus, C&G (Projektleitung)
- > Harmonisierung Kriterien als technische Grundlage von Ginto, OK : GO



Herausforderung: Was kann ich unternehmen?

➤ Services mit und ohne Begleitung, Spazieren bis Abenteuer,...

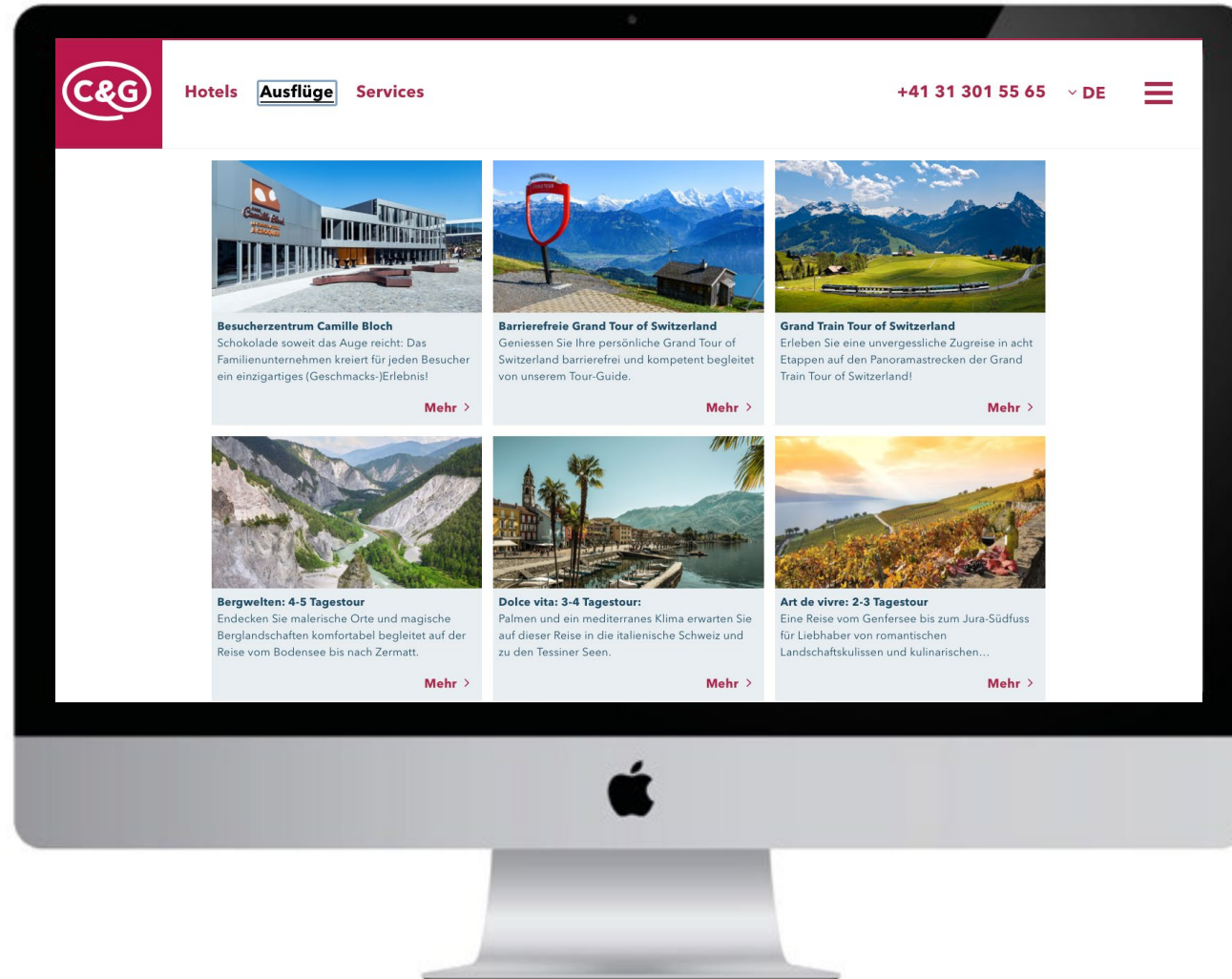


Weiterentwicklung: Barrierefreie Erlebnisse

> Innotour Projekt 2016-19



CLAIRE & GEORGE
Stiftung



Herausforderung: Kann ich eine Tour durch die Schweiz buchen?

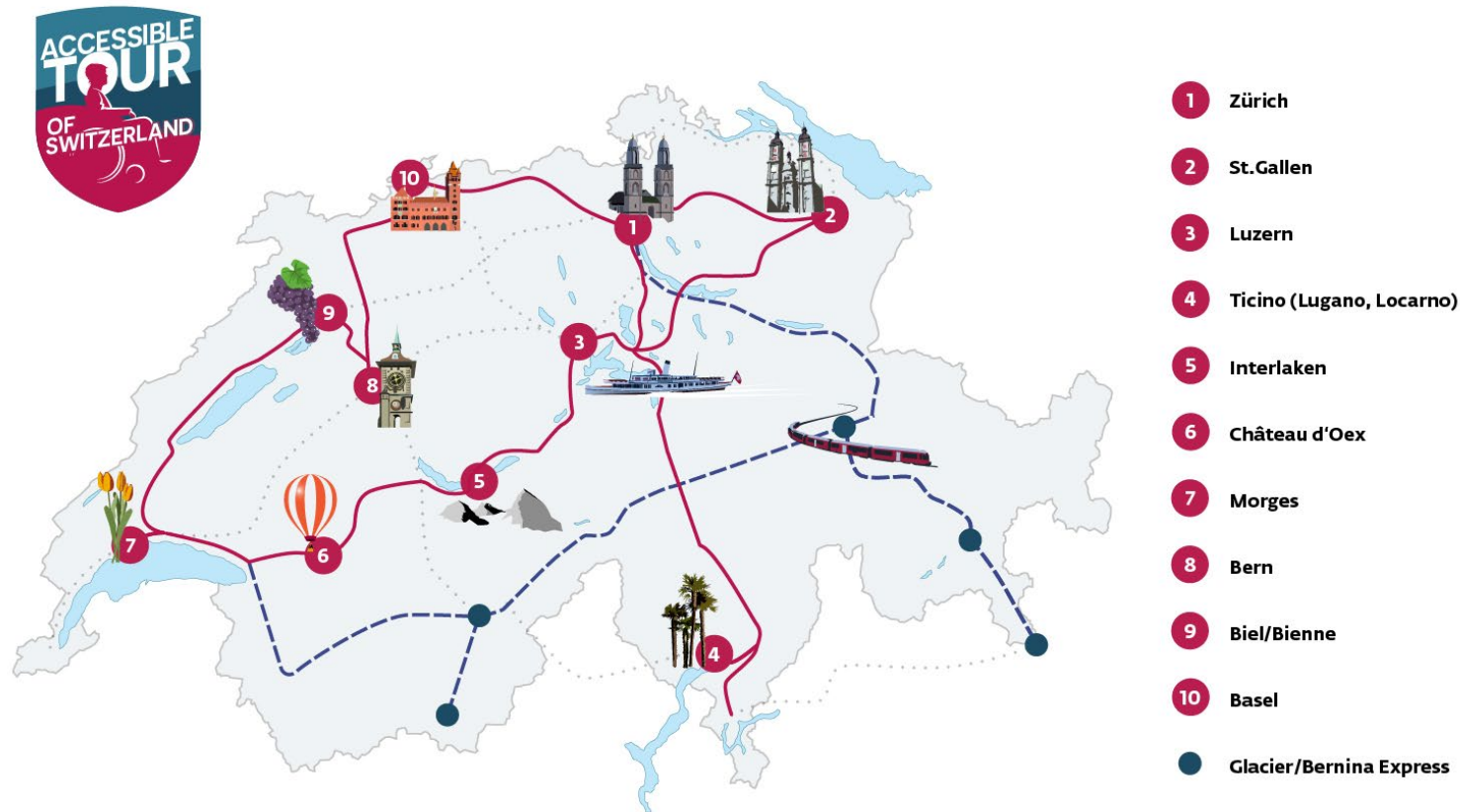


Neues Projekt: Accessible Tour of Switzerland!

- > zusammen mit 14 Destinationen
- > Lancierung 8. Mai 2025



CLAIRE & GEORGE
Stiftung



- 1 Zürich
- 2 St. Gallen
- 3 Luzern
- 4 Ticino (Lugano, Locarno)
- 5 Interlaken
- 6 Château d'Oex
- 7 Morges
- 8 Bern
- 9 Biel/Bienne
- 10 Basel
- Glacier/Bernina Express

Learnings

Was sind die Treiber?

- Ageing society
- Increasing wealth
- Medical progress
- Technology, IT, equipment
- Policy tools, legislation and standards advancing accessibility
- Accessible travel community

Growing Accessible travel community

thejourneyofabravewoman 
712.000 Follower



blindishlatina 
29.700 Follower



thechronic_explorer 
96.700 Follower



curbfreeecorylee 
49.500 Follower

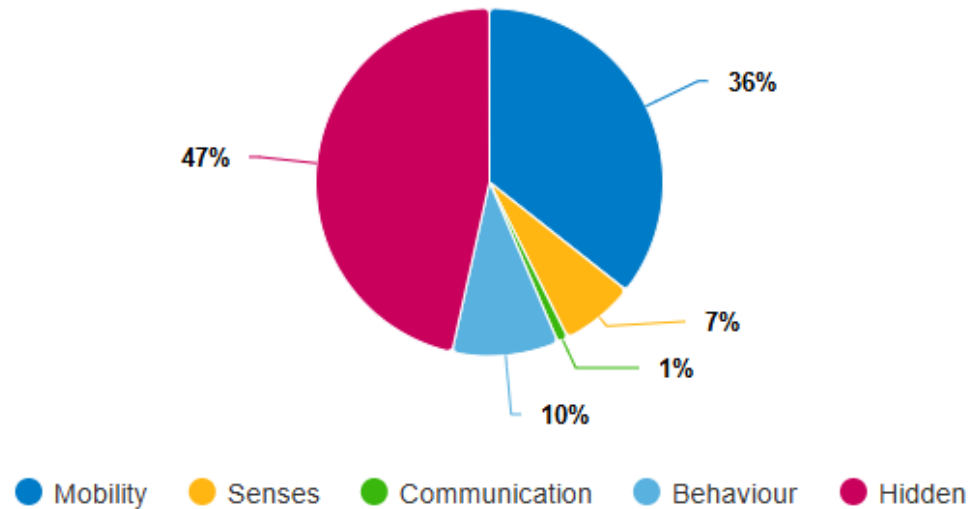


realchelseabear 
362.000 Follower



Was sind die Kundenprofile

Demand for accessible tourism by people with disabilities in the EU27 countries, by type of impairment, 2012



Wer sind die Gäste?



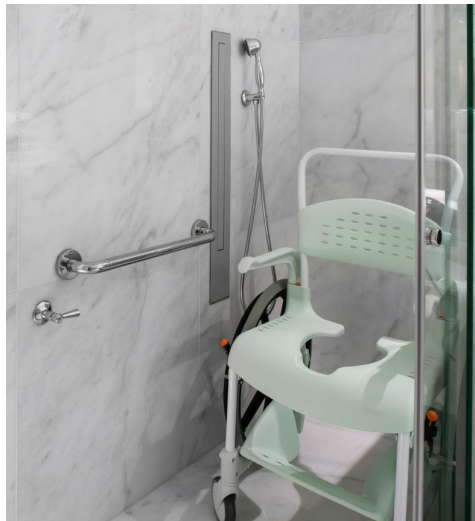
Was ist das Marktpotenzial?

- Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leben weltweit etwa 1,3 Milliarden Menschen mit einer erheblichen Behinderung, was rund 16 % der Weltbevölkerung entspricht. (who.int)
- Der UN-Wirtschafts- und Sozialrat (UNDESA) berichtete 2022, dass fast 50 % der Menschen über 60 Jahre eine Form von Behinderung haben. (undrr.org)
- Untersuchungen zeigen, dass Reisende mit Behinderungen oft mit 2 bis 3 Begleitpersonen unterwegs sind. Diese Erkenntnis stammt aus der Studie von Simon Bowtell (2015) „Assessing the Value of Accessible Tourism in Europe“, die Reiseverhalten und die wirtschaftliche Bedeutung des barrierefreien Tourismus untersucht.
- Die Studie von Bowtell (2015) legt nahe, dass zwei Drittel der Menschen mit Behinderungen in entwickelten Volkswirtschaften über die finanziellen Mittel verfügen, um zu reisen, was das große Potenzial dieses Marktsegments verdeutlicht.
- Die Open Doors Organization führte in Zusammenarbeit mit The Harris Poll 2024 eine Marktstudie über amerikanische Erwachsene mit Behinderungen durch. Die Ergebnisse zeigen, dass Reisende mit Behinderungen in den letzten zwei Jahren fast 50 Milliarden USD für reisebezogene Dienstleistungen ausgegeben haben. Dazu zählen über 17 Millionen Hotelübernachtungen und 9,4 Millionen Flugreisen. (opendoorsnfp.org)

Wachsender Markt



CLAIRE & GEORGE
Stiftung



Kooperation mit Claire & George

- Als Hotelpartner – online und/oder print
- Als Ausflugsziel – online, mit Touren verlinkt
- Als Tourismuspartner – inklusive
- Als Projektpartner – inklusive

Thank you!

Claire & George
Susanne Gäumann, director
www.claireundgeorge.ch

**Age —
Stiftung**

 **ASCONA
LOCARNO**


St. Gallen Bodensee
entdecken erleben wissen

 **MY OWN
LUGANO
REGION**

**innovation
tourism**

 **interlaken**

 **TICINO** 

VAUD 
TERRE D'INSPIRATION


**MORGES
RÉGION**
Slow Tourisme!


PAYS-D'ENHAUT
CHÂTEAU-D'ŒX | ROUGEMONT | ROSSINIÈRE

Erfa Barrierefrei: Pärke für alle

Barrierefreie Erlebnisse ermöglichen
Wanderwege, Audioguide und Sensibilisierung

David Perren



Für Menschen mit Handicap. Ohne Wenn und Aber.

Procap Reisen

- Spezialistin für barrierefreies Reisen
- eigener Ferien-Katalog
- Beratung, Recherchieren und Verkauf an individuelle Reisekunden, Wiederverkauf
- Sensibilisierung der Reisebranche, Partner für barrierefreies Reisen
- Tourismus inklusiv – Fachstelle für barrierefreies Reisen (ehemals MIS)



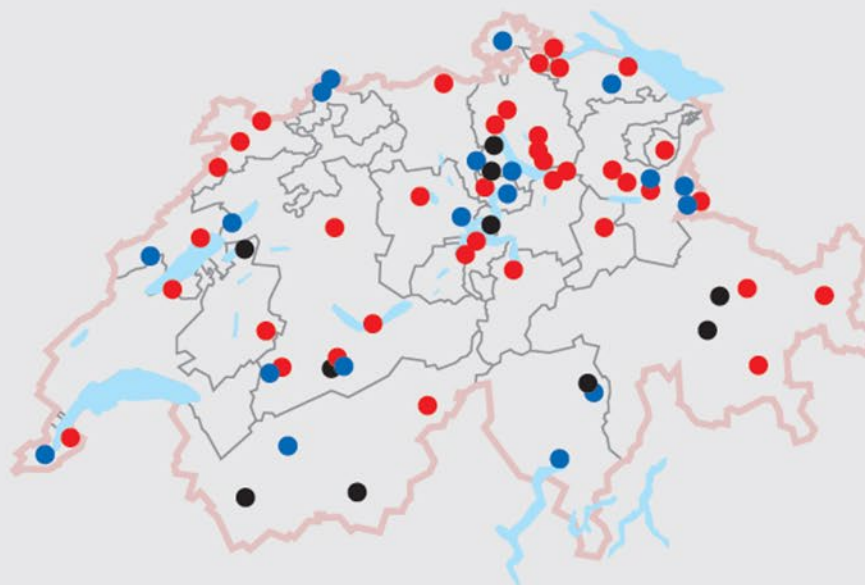


Julia Uferweg

Hindernisfreie Wege von SchweizMobil

Anforderung
Schwer

Geeignet für
Rollstuhlfahren-
de mit Roll-
stuhlzuggerät.



Die Hindernisfreien Wege sind ein Freizeitangebot für Personen, die auf Wege ohne grössere natürliche oder bauliche Hindernisse angewiesen sind.

● leicht ● mittel ● schwer

Weitere Informationen unter:
www.wanderland.ch

Hindernisfreie (Wander-) Wege



- ab 2012 hindernisfreie Wanderwege für Mobilitätsbehinderte Menschen
- Ab 2016 Projekt App Sprachführung für Sehbehinderte und blinde Menschen
- Procap hat 2020 MIS übernommen inkl. Projektleitung der hindernisfreien Wanderwege
- Partnervertrag mit SchweizMobil – alle 3 Jahre werden Informationen durch Procap verifiziert

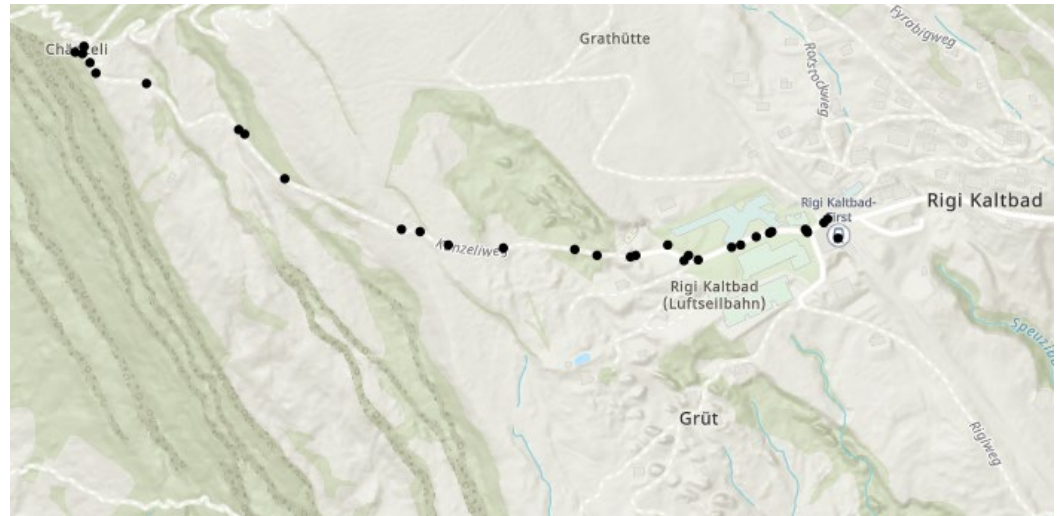
Hindernisfreie Wanderwege



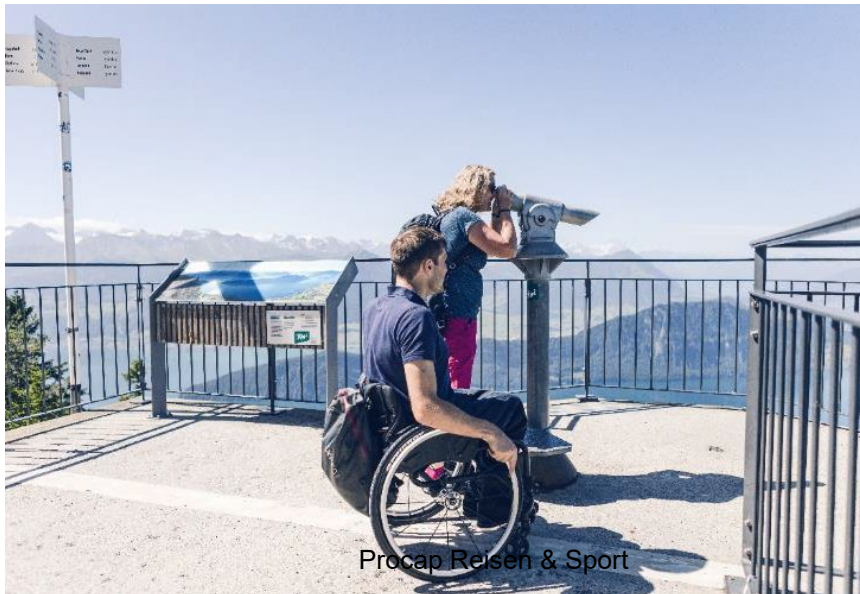
- 87 hindernisfreie Wanderwege
- Zugang für Menschen im Rollstuhl sowie Menschen mit Sehbehinderung
- [Hindernisfreie Wanderwege](#)
- [Rigi-Chänzeli-Weg](#)
[Wanderland | SchweizMobil](#)

Vorgehen

- Kontaktaufnahme
- Erstbegehung
- Detailbegehung
- Aufbereitung am PC
- Veröffentlichung



Was schauen wir an?

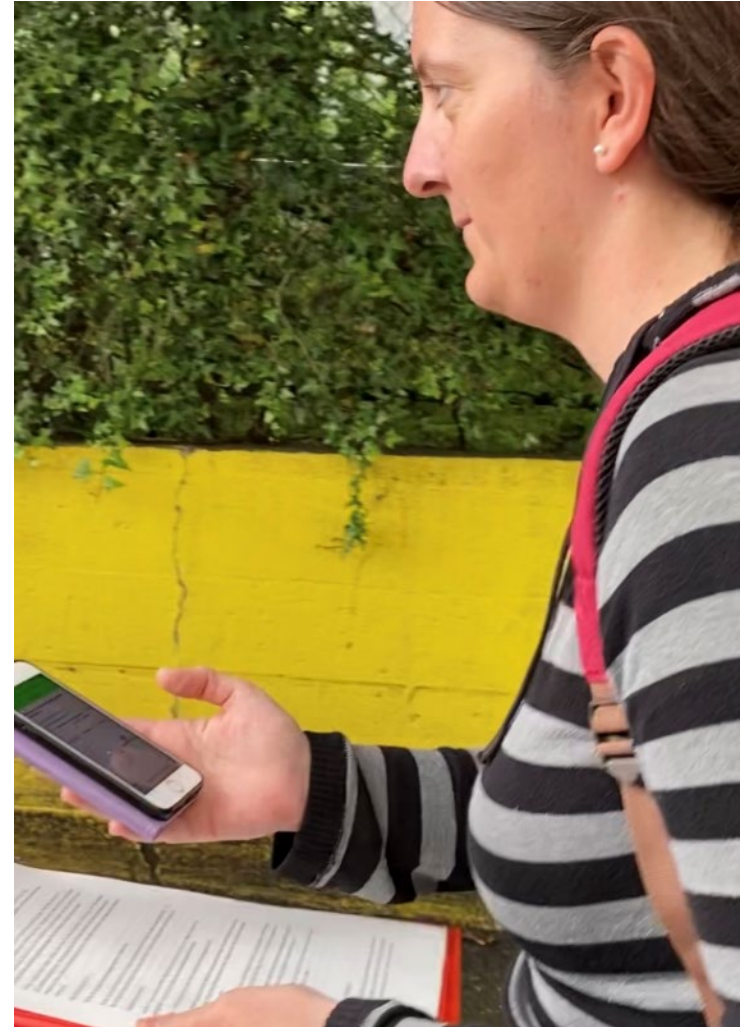


Was passen wir an?



Unterwegs mit MyWay App

- Route herunterladen
- Aus dem Zug oder Bus aussteigen
- VoiceOver einstellen 😊😊
Bedienung begreifen
- Und jetzt kann's losgehen



Unterwegs



Wechseln Sie auf die rechte Strassenseite und folgen Sie rechts den Pflastersteinen. Folgen Sie am Ende der Pflastersteine rechts der Mauer um eine Rechtskurve.

Audioguide Rigi und Uetliberg



Wir hören in den Audioguide



Station 2.1. vom Panoramaweg

Station 1.2. vom Chänzeliweg

Hoch hinaus





E-Protrek



Sensibilisierung



Tourismus Sensibilisierung

In den Schulungen «Tourismus inklusiv» lernen Sie die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap entlang der touristischen Servicekette kennen.

Wandern für alle



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!



Differences
Solidaires

Zusammen, Lächeln zeichnen



VEREINSPRÄSENTATION





SKIFAHREN



SITZSKI





Différences
Solidaires

TETRASKI

SNOWCART



26.10.2022

GOTOSKI



Différences
Solidaires



SKI-CAMP



EISHOCKEY



GLEITSCHIRM





AUF DER SUCHE NACH BALANCE





Adaptierte Zip line

Différences
Solidaires

TOUR FANTASTIQUE



KLETTERWAND



Zip-Line





HANDICAP RANDO



QUADRIX



SWINCAR



JOELETTE



QUADRIX



Différences Solidaires FUSSLÄUFE





Différences
Solidaires
CIMGO

Seifenkiste





www.differences-solidaires.ch



Und für die Pärke



WANDERUNGEN MIT DEN JOËLETTEN

Auf Anfrage:

Organisation von geführten Wanderungen

Bergbegleiter:innen, die speziell für Menschen mit Behinderungen ausgebildet sind



Und für die Pärke



WANDERUNGEN MIT DEN JOËLETTEN

Auf Anfrage:
Bereitstellung von Joëletten
Schulung Ihres Personals



Und für die Pärke



WANDERUNGEN MIT DEN JOËLETTEN

Organisation von Veranstaltungen:

Festival im Park

(Vermietung von mobilen Strukturen oder Animationen)

Fest der Wanderungen

Teambuilding für Gesellschaften



Harriet Bucher
MSc ETH Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Beratung in Orientierungs- und Mobilitätsfragen,
Grundlagenarbeit Schwerpunkt Verkehrsraum

18.2.2025



Spielplätze für alle – Aires de jeux pour tous·tes

> Grundlagen zur Gestaltung hindernisfreier Spielplätze

Warum hindernisfreie Spielplätze?

Nutzende

- > Personen mit Behinderung (Kinder, Jugendliche)
- > Eltern mit Behinderung
- > Geschwister, Freund:innen
- > Begleitpersonen...



<https://www.aachener-zeitung.de/lokales/region-heinsberg/heinsberg/wenn-der-vater-auf-dem-spielplatz-außen-vor-bleibt-muss-veränderung-her/4736860.html>

<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/sport/barrierefreiheit-im-sport/inklusive-spielplaetze-studie/warum-inklusive-spielplaetze-wichtig-sind>

> Personen mit Behinderung



Menschen mit
Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit
Hörbehinderung



Gehörlose
Menschen



Menschen mit
Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit
kognitiven
Beeinträchtigungen

<https://www.visitberlin.de/de/barrierefreie-hotels-berlin>

> Design for all



- > Diverse Bedürfnisse
- > Design for all: alle profitieren!

https://www.inclusimed.com/de/Konzepte-fuer-Kinder-06_Familie_Heidegger.html

> Design for all: Umsetzung

- > Handläufe
- > Transferpoints (Rollstuhl – Gerät)
- > Rampen
- > Kontraste
- > Taktile und visuelle Orientierungshilfen (z.B. Bodenbelag)
- > Platzbedarf (Manövrierflächen Rollstuhl)

> Design for all: Umsetzung

Transferpoint



Leitfaden Spielplätze für alle, Stiftung Denk an mich (2013)

Belag als Orientierungshilfe



Leitfaden Spielplätze für alle, Stiftung Denk an mich (2013)

> Design for all: Spielgeräte



<https://handsofhope.de/barfusspfad/>

- > Netz- und Korbschaukeln
- > Breite Rutschbahnen mit sicherem Zugang
- > Klettergeräte mit niedrigem Schwierigkeitsgrad
- > Sandspielanlagen, Wasser
- > Sinnespfade/Barfusspfad

> Design for all: Geräte

Einfach zugängliche Rutschbahn



Leitfaden Spielplätze für alle, Stiftung Denk an mich (2013)

Netzschaukel



<https://www.handicapreisen-henser.de/haus/linde/>

> Infrastruktur

- > WC-Anlage
- > Ausreichend Sitzgelegenheiten
- > Unterfahrbare Tische
- > Wasser- und Trinkstellen nutzbar mit Rollstuhl
- > Feuerstellen zugänglich

Für Rollstühle unterfahrbares Mobiliar



<https://www.burri.world/produkt/picknick-tisch/am005-004>



<https://gil.glasdon.com>

Für Rollstühle zugängliche Feuerstellen



<https://www.schweizerfeuerstellen.ch/chalberglunte-reichenbach-berner-oberland>



<https://www.schweizerfeuerstellen.ch/muehlebruecke-schangnau-emmental>



<https://www.unsertirol24.com/2021/08/24/bus-landet-im-kinderspielplatz/>

> Erschliessung

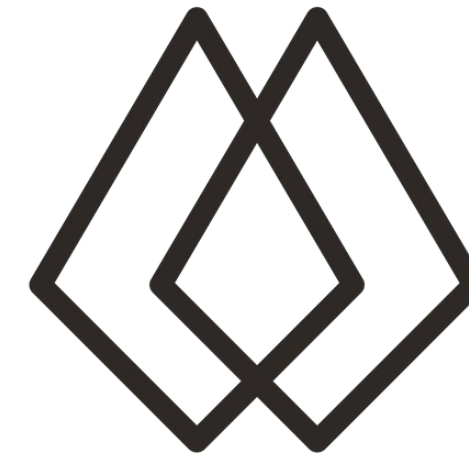


- > Anreise: Auto, Bus, zu Fuss
- > Infrastrukturerschliessung

<https://www.outdooractive.com/de/poi/flims-laax-falera/oeffentliche-toilette-spielplatz-flims-waldhaus/58239554/>

> Ressourcen

- > Leitfaden „Spielplätze für alle“/ Guide „Aires de jeux pour tous“ (Stiftung Denk an mich, 2013)
- > Richtlinien „Strassen – Wege – Plätze“/ Directives „Rues – Chemins – Places“ (Hindernisfreie Architektur, 2024)
- > SN 640 075 „Hindernisfreier Verkehrsraum“



mounton

Das Freizeitangebot der Schweiz
erlebbar für alle

Warum Inklusion?



Warum Tourismus- und Freizeitanbieter auf Inklusion setzen sollten

Weil alle ein erfülltes Leben verdient haben.

Weil die Gäste dir dafür dankbar sind und wieder kommen.

Weil es für alle möglich sein soll, dein Angebot zu erleben.

Weil in der Inklusion grosses Potenzial für mehr Gäste steckt.

Weil du positiv wahrgenommen wirst und dies weitere Gäste anzieht.

Weil inklusive Angebote das Erlebnis aller deiner Gäste bereichert.

Weil soziale Nachhaltigkeit zu einer Nachhaltigkeitsstrategie gehört.

Weil es sich lohnt in Inklusion zu investieren. Inklusion verbindet Menschen.

Inklusion im Tourismus



Wie Tourismus- und Freizeitanbieter Inklusion
angehen und deren Potenzial nutzen können

Wie können Tourismus- und Freizeitanbieter konkret vorgehen
und Inklusion bei sich umsetzen?

Wie inklusiv ist die Destination heute
und wie wird sie inklusiver?

Wie werde ich unterstützt?

1. Welche Angebote gibt es in der Region?
2. Wie ist die Mobilität vor Ort, wie kann sie verbessert werden?
3. Welche Barrierefrei-Informationen sind bereits vorhanden und werden kommuniziert, welche fehlen noch?
4. Welche Angebote sollen getestet und verbessert werden und bis wann?

- Bestandesaufnahme
- Handlungsempfehlung
- Angebots-Liste
- Beratung und Unterstützung bei der Akquise

Wie inklusiv ist mein Angebot
gestaltet, wo gibt es noch Barrieren
und welche Informationen braucht der
Gast?

1. Angebot vollumfänglich analysieren
2. Barrierefrei-Informationen zum Angebot
und Infrastruktur erheben und
kommunizieren
3. Barrieren und Potenziale identifizieren
4. Angebot richtig kommunizieren

Wie werde ich unterstützt?

- Angebots-Testing durch Gästegruppe
- Live-Inputs der Gästegruppe
- Quickwins - Schnell und einfach umgesetzt
- AT-Bericht - Barrierefrei-Informationen in
bestehende Kommunikation einbinden

Wie können bestehende Angebote weiterentwickelt und Barrieren abgebaut werden?

1. Verbesserungsvorschläge für die Erhöhung der Inklusion, zum Abbau von Barrieren, und Optimierung des Angebots ausarbeiten
2. Inklusions-Massnahmen definieren, planen und umsetzen

Wie werde ich unterstützt?

- Auditbericht - Grundlage für inklusive Angebote
- Beratung beim Definieren der Massnahmen und bei der Planung der Umsetzung

Wie werden Inklusions-Projekte umgesetzt und das regionale Gesamtangebot durch inklusive Angebote erweitert?

1. Inklusions-Projekte mit Hilfe der Auditberichte entwickeln
2. Kriterien und Rahmenbedingungen definieren
3. Projekt-Konzept erstellen
4. Inklusions-Projekte umsetzen

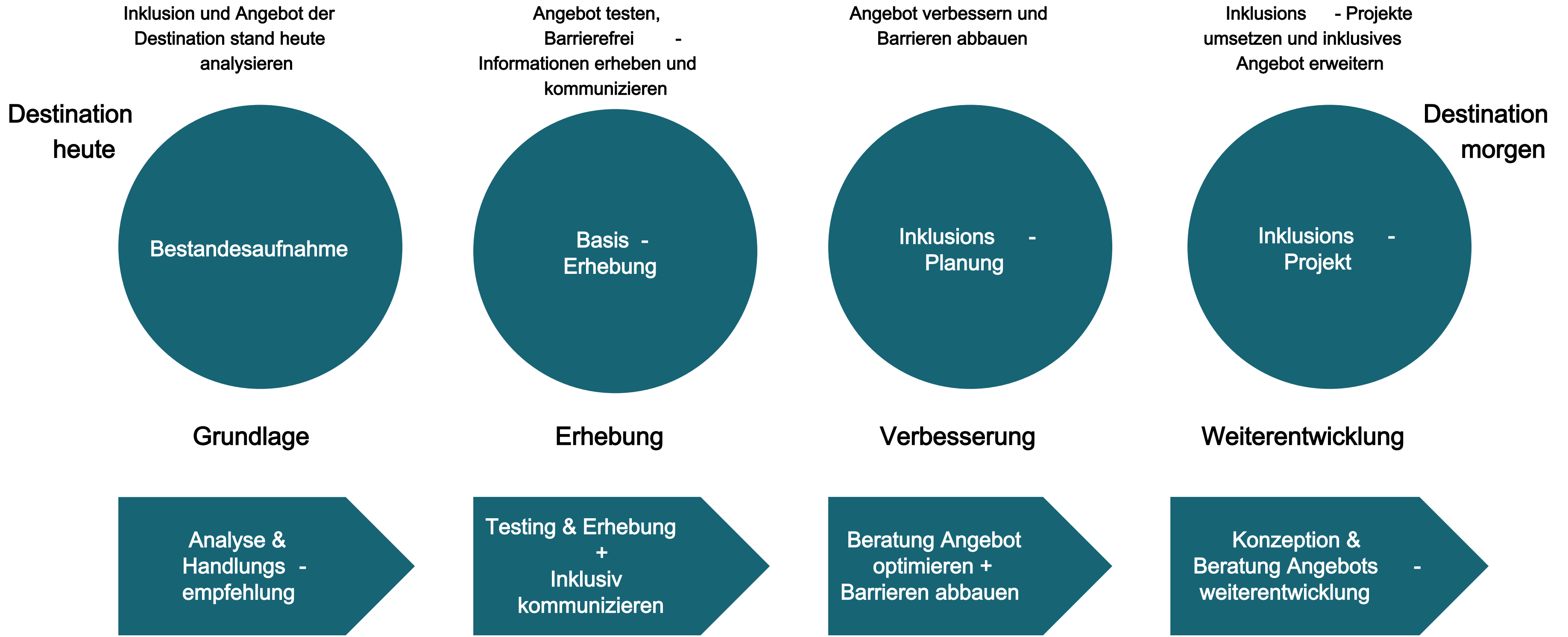
Wie werde ich unterstützt?

- Konzept-Erstellung
- Beratung bei der Ideen-Entwicklung und der Umsetzung
- Empfehlung und Vernetzung mit Umsetzungs- und Finanzpartnern

Der Inklusions-Prozess im Tourismus



Vorgehen - wie Destinationen und deren Freizeitangebot inklusiver gestaltet werden



Best Practice Beispiele



Anwendung des Inklusions-Prozess

Wo wird der Inklusions-Prozess bereits angewendet?

- 1.Arosa: Seilpark, Bärenland, Pedalo, Eishalle
- 2.Diemtigtal: JST-Wandern, Wasserspielplatz
- 3.UNESCO Biosphäre Entlebuch: Reiten, JST-Wandern
- 4.Surselva: Skigebiet Brigels & Obersaxen Mundaun
- 5.Surses: Skigebiete Savognin & Bivio
- 6.Luzern: Barrierearmer Themenweg

Welche Projekte sind bereits geplant?

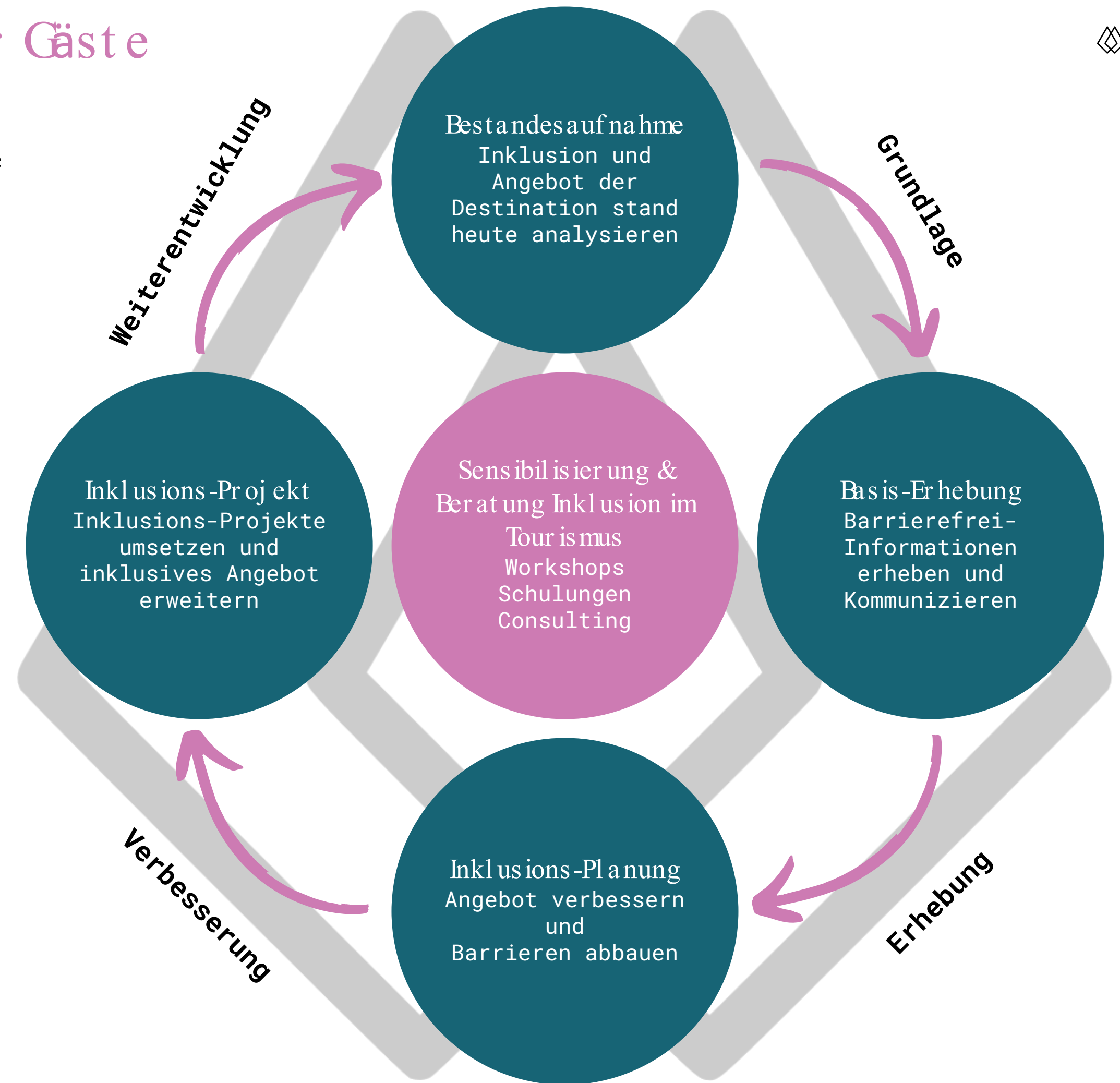
- 1.Arosa: Langlaufen, Skifahren, Bogenpark
- 2.UNESCO Biosphäre Entlebuch: Exkursionen, Bike
- 3.Surselva: Riverrafting, Bike, Minigolf
- 4.Surses: Hybride Themenwege, Mountain-Carts
- 5.Zentralschweiz: Testing mit Hochschule Luzern
- 6.Ganze Schweiz: Bionics-Trails, Themenwege

Inklusion als Schlüssel für mehr Gäste



Sind Destinationen und deren Freizeitangebot inklusiv, so werden sie attraktiv für Mehr Gäste

MountOn begleitet Tourismus-Destinationen und Freizeitanbieter beim Inklusions-Prozess und unterstützt sie dabei, durch Inklusion neue Gäste zu gewinnen.



Unverbindlich Austauschen



SCAN ME!

Happy to get your
feedback:
info@mouton.ch

Lass uns **Gemeinsam**
Erlebnisse für Alle schaffen



Pascal
Beyeler



Kevin
Meier

NATURPARK GANTRISCH

INKLUSIVE EXKURSIONEN – TIPPS UND TRICKS

Ausschreibung

- Einfache Sprache
- Klar definieren, für wen (mit oder ohne Rollstuhl geeignet)
- Informieren, dass die Exkursion inklusiv ist



Örtlichkeiten

Gute Anbindungen an den ÖV zum Start und Ziel

- Toiletten beim Start- und Zielpunkt, genügend Zeit einrechnen
- verschiedene Möglichkeiten, abzukürzen.

Orte, die ein sicheres, individuelles Erkunden der Umgebung ermöglichen,

- einige «Challenges», z. B. einen Wegabschnitt mit Wurzeln, ein steileres Wegstück, eine Brücke, ein Seeufer, die gemeinsam gemeistert, aber auch umgangen werden können.



Warming-up



Kleine Spiele, um ins Gespräch zu kommen:

- Alle mit gleicher Augenfarbe stellen sich zusammen.
- Wer hat die Lieblingsfarben rot, gelb, blau und grün?
- Vorher Sugus verteilen. Wer hat Sugus mit der gleichen Farbe?
- Wer hat welches Lieblingsessen gern?

Didaktik, Feedback abholen, einfach machen

- Sind die Inputs, Erklärungen, Spiele oder vermittelten Wissensselemente, die wir geplant haben, ausreichend kurz, in einfacher Sprache formuliert und regen sie dazu an, eigene Erfahrungen zu machen? Haben wir Jargon und Fachausdrücke vermieden?
- Sind Anschauungsmaterialien, Mitmach-Elemente und Zusatzinformationen barrierefrei und geeignet, dass alle Teilnehmenden mit und ohne Beeinträchtigungen für sich etwas mitnehmen können?





Weniger ist mehr - improvisieren

- spontan, Inhalte weglassen
- alle Sinne gebrauchen (Hör-, Seh-, Riech-, Tastexperimente)
- Hilfe geben – Hilfe annehmen, Zeit für Gespräche
- Zuhören, wenn einer etwas weiss
- sich einlassen, Stimmungen aufnehmen
- Dinge geschehen lassen (Musik, Tanzen, Inputs übergeben)





Tipps und Tricks

Für uns ist eine inklusive Exkursion

- Langsam
- Sinnlich: Schauen, hören, spüren, tasten, riechen
- Genussorientiert: nicht zu weit, nicht zu lang, mit einem feinen Imbiss am Ende
- Unspektakulär: Der Zauber liegt im Kleinen und Nahen
- Offen für alle, die mitkommen möchten: Familien, Kinder, Tiere, Freunde
- Offen für Unvorhergesehenes: das Programm passt sich den Teilnehmenden an
- Eine soziale Erfahrung: Begegnungen und Gespräche sind genauso wichtig wie die «Lerninhalte»
- Fordernd: Man darf den Teilnehmenden ruhig etwas zutrauen und so ein gemeinsames Erfolgserlebnis ermöglichen

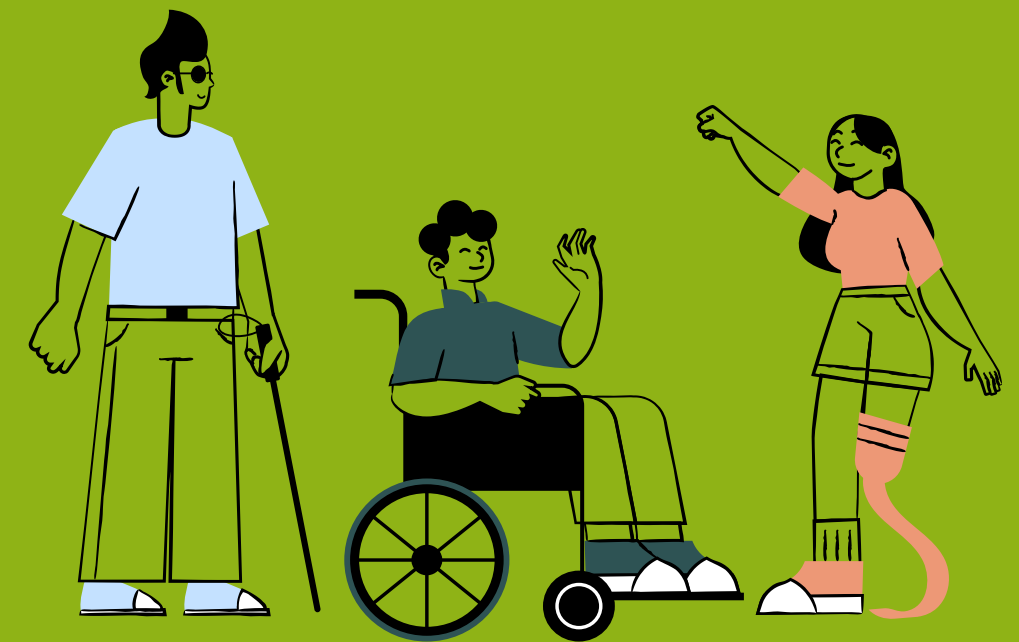


Checkliste Inklusion

<https://www.gantrisch.ch/naturpark/typisch-gantrisch/inklusiv/>



ERFA BARRIEREFREIHEIT



18.02.2025, Olten

- Hilfe für **cerebral gelähmte Menschen** und ihre Angehörigen
- Angebote zur Förderung, finanzielle Unterstützung, Forschung und Entwicklung, Sensibilisierung,



- Mehr **Bewegungsraum** für ältere Menschen
- Integration **aller** Nutzer/innen
- **Erhöhte** Sitzposition
- **Ergonomische** Form
- **Solide** Konstruktion



- Toiletten für **Menschen mit eingeschränkter Mobilität**
- Ideal für Orte in der freien **Natur**



Insieme Schweiz

- 50 regionale Vereine
 - Vielfältiges Ferien- und Freizeitangebot
 - Mitglieder sind Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und ihre Angehörigen
-

Zugängliche Angebote :

Zugängliche Angebote der Pärke

- Angebote und Aktivitäten in die von Insieme einbauen

Ausbau von zugänglichen Angeboten

- Workshops in den Vereinen mit den Mitgliedern mit den Mitgliedern mit einer Beeinträchtigung



Kommunikation

Kommunikation über die regionalen Vereine

- Kommunikation der Angebote in leichter Sprache an die Mitglieder mit und ohne Beeinträchtigung
-

Kommunikation über insieme Schweiz

- Das Angebot der Pärke an die regionalen Vereine kommunizieren
 - Insieme-Vereine können die Angebote der Parks an andere Vereine weitergeben.
-



KulturLegi
Schweiz

Ziel:

“Förderung der Integration von Menschen, die von Armut betroffen sind, und Verringerung ihrer Isolation.”

- Physische und digitale Version
 - 184'000 begünstigte Personen
 - Rabatte von 30% bis 70%
-

85%

“der Befragten nahmen dank der KulturLegi häufiger an kulturellen, sportlichen oder Bildungsaktivitäten teil..”

“der Schweizer Bevölkerung waren von Armut betroffen “

8,2%



KulturLegi
Schweiz

“Gemeinsam mehr erleben”

- Betreuung durch Freiwillige
- Vielfältige Aktivitäten
- Verfügbar: Aargau, Bern, Basel, Zentralschweiz, Jura, Waadt



Franches Montagnes Randonnées aux Franches Montagnes

Beschreibung Angebot

Situées à 1000m d'altitude, les Franches-montagnes sont un haut plateau formé de vastes pâturages parsemés de petites forêts plus ou moins denses, bosquets ou sapins isolés où paissent tranquillement chevaux et bovins en semi-liberté (oui, c'est très cliché, mais tellement vrai...) Des tourbières, petits étangs ou autres dolines complètent ce paysage exceptionnel...

D'où que vous partez, les possibilités sont infinies : boucles ou itinéraires en ligne d'une à plusieurs heures...à choisir selon les vos centres d'intérêt....

Itinéraires proposés

L'étang de la Gruère est le « joyau » des Franches-montagne. Au départ de Saignelégier (boucles de quelques heures) ou de la Theurre, proche de l'étang, de nombreux itinéraires permettent de découvrir toutes les curiosités typiques du paysage franc-montagnard.

Sie werden begleitet von



Philippe Comte

Motivations : Découverte de la région, de ses paysages et de sa nature, bouger, partager

Intérêts : Sports et loisirs de plein air, (randonnées, vtt, ski, raquettes...) pour le plaisir, sans rechercher la performance.

Observation (en amateur) de la faune et la flore locale

Langues :

Français / Anglais

Allemand (niveau moyen)

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**





Barrierefreiheit und Inklusion in Arosa

Arosa für alle

Barrierefreier Tourismus in Arosa

Barrierefreiheit, Gleichbehandlung/Diversität und Chancengleichheit sind wichtige Grundsätze, die von allen Akteuren gelebt und gepflegt werden. Ferien und Arbeiten ist in Arosa für alle möglich, unabhängig von Geschlecht, Ethnie, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder einer allfälligen Behinderung bzw. Einschränkung.

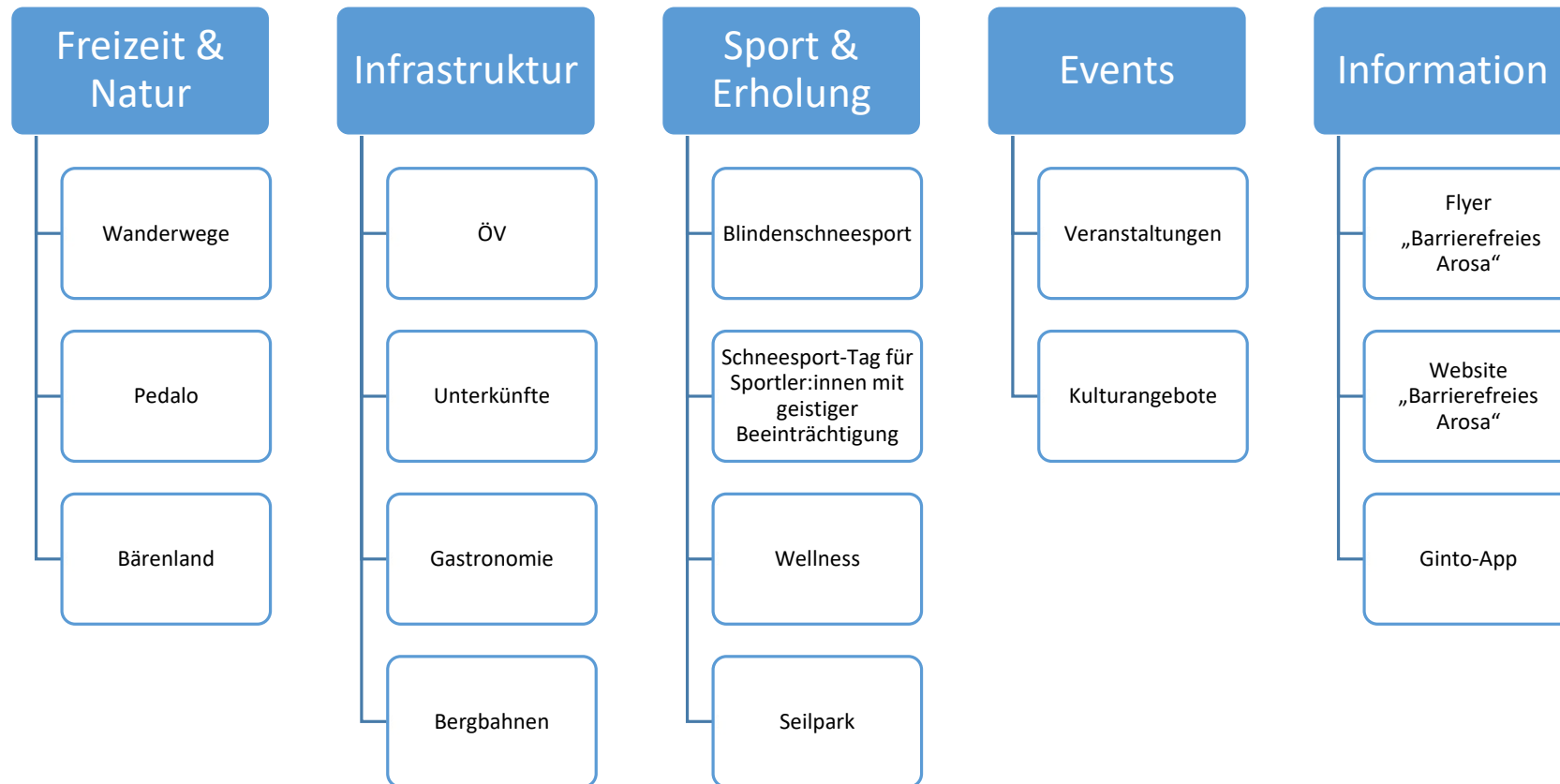
Ziel

Die Destination Arosa inklusiver zu gestalten und Menschen mit Beeinträchtigungen uneingeschränkte Ferien ermöglichen.

Schwerpunkt

Zugänglichkeit von Informationen, Infrastruktur und Freizeitaktivitäten

Barrierefreie Angebote in Arosa



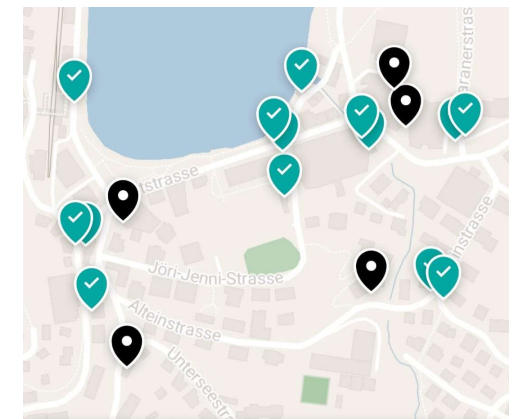
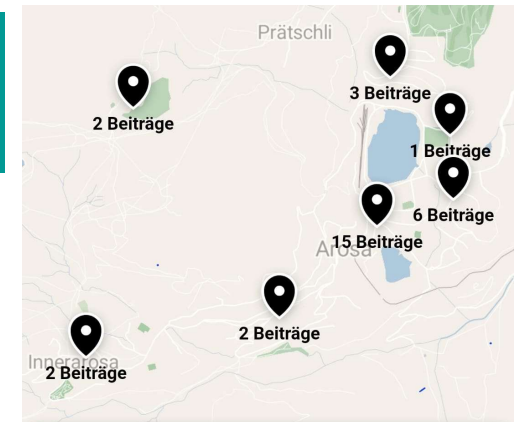
Zusammenarbeit und Kooperationen



Ginto App – Digitales Tool



- Hilfsmittel zur Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Planung und Nutzung von barrierefreien Angeboten
- Funktionen:
 - **Navigation:** Bietet barrierefreie Routen und Informationen zu Einrichtungen
 - **Informationen:** Details zu barrierefreien Hotels, Restaurants und Freizeitaktivitäten.
 - **Feedback:** Nutzer:innen können Erfahrungen teilen und Verbesserungsvorschläge machen.
- In Arosa: Erfassung von Bushaltestellen, Infrastruktur & Gastronomie

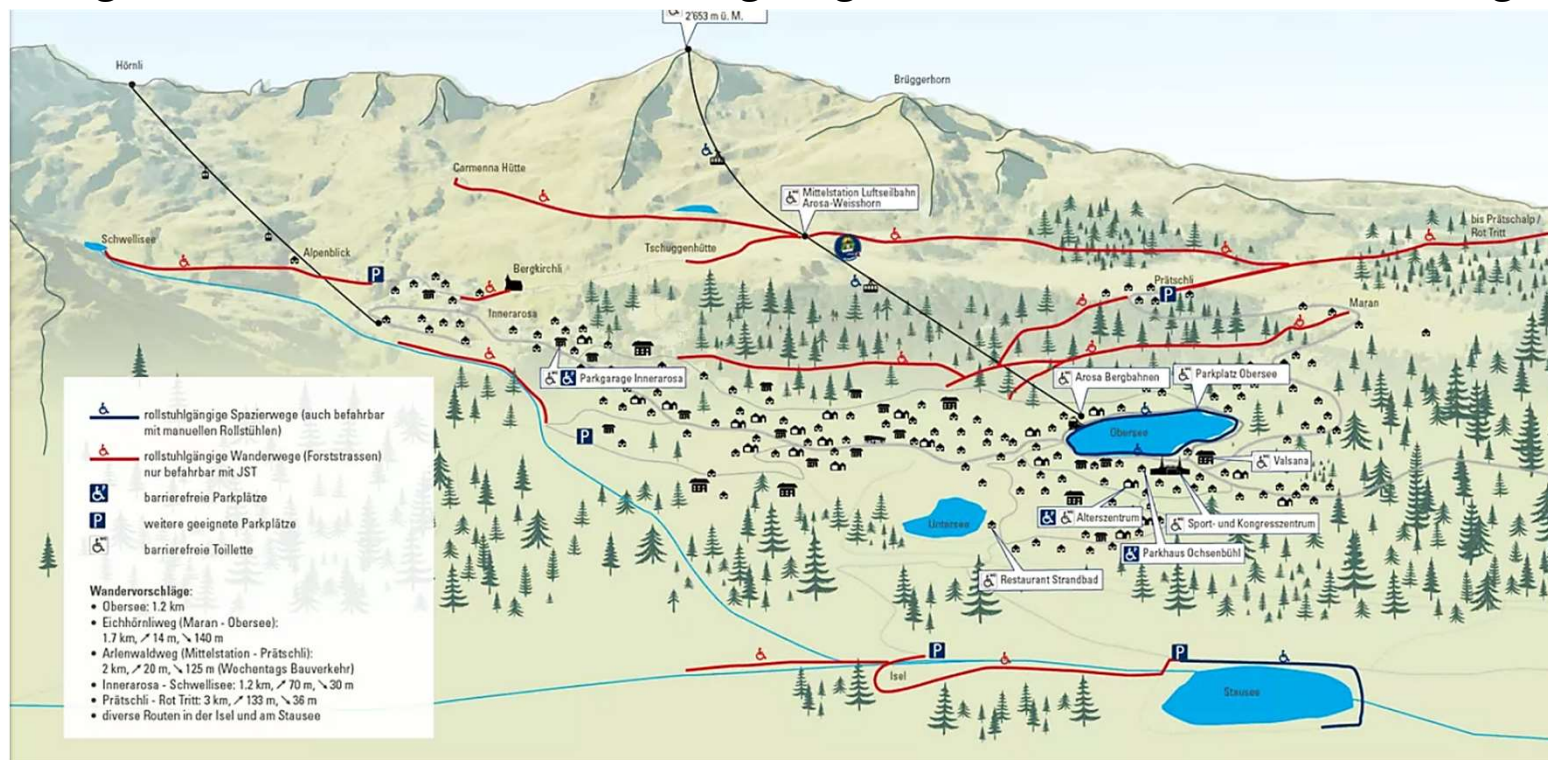


https://www.ginto.guide/entries/28b085b9-b564-4caa-a1b7-d89f91822f03?lnk_src=business
Arosa Bärenland – Arosa Bahnhof – ginto

Barrierefreie Wege

Umfassendes Netz barrierefreier Wanderwege

- Geeignet für Rollstühle und Kinderwagen, gut beschilddert, keine starken Steigungen



Barrierefreie Wege – JST Mountain Drive als Unterstützung

- Speziell für naturbelassene Bergwanderwege, Kopfsteinpflaster, groben Schotter und Wegstufen entwickelt
- Seit 2018 in Arosa verfügbar
- Einschränkung: Nicht für Winterwanderwege geeignet



Entweder Foto oder Video (siehe nächste folie) Duplikat

Barrierefreie Wege – JST Mountain Drive als Unterstützung

- Speziell für naturbelassene Bergwanderwege, Kopfsteinpflaster, groben Schotter und Wegstufen entwickelt
- Seit 2018 in Arosa verfügbar
- Einschränkung: Nicht für Winterwanderwege geeignet



Arosa Bärenland

- **Beobachtungspunkte:** Barrierefreie Plattformen ermöglichen einen komfortablen Blick auf die Bären
- **Führungen:** Barrierefreie Führungen, welche auf Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugeschnitten sind
- **Erlebnisbereiche:** Barrierefreie Zugänge zu den wichtigsten Bereichen des Bärenlands
- **Beschilderung und Orientierungshilfen:** Klare, gut sichtbare Beschilderungen und Orientierungshilfen



Arosa Bärenland

Park

! Teilweise zugänglich



Selbstdeklariierter Inhalt
Dieser Inhalt wurde vom Betreiber des Angebots geprüft.

Überprüfe die Zugänglichkeit dieser Lokalität

Wie bist du unterwegs? Passe die Auswahl deinen Bedürfnissen an.

☒ Aktivrollstuhl
 ☐ E-Rollstuhl
 ☐ Kinderwagen
 ☐ Scooter/BRO
 ☐ Keine Einschränkung

Bereich

9 Bilder

☒ Zugang von Ausstellungsbereich
Rampe (permanent)

Details anzeigen +

[Arosa Bärenland - Arosa Bahnhof - ginto](#)

Pedalo «Pedro» am Obersee

- Erstes Pedalo für Menschen mit körperlichen Einschränkungen in Arosa
- In Zusammenarbeit mit der Stiftung Cerebral und Wheel Life Solutions
- Nutzung mit ArosaCard kostenlos
- Weiterentwicklung für selbständiges Antreiben durch Nutzer:innen



Individuelles Erlebnis für seheingeschränkte Personen

- Im Rahmen der kantonalen Aktionstage für Inklusion
- Themenweg Eichhörnliweg für seheingeschränkte Personen erlebbar
- Zusammen mit weitere Destinationen in GR:
 - Scoul, Val Surses und Surselva
- MyWay Pro App vom schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband
 - Navigation in beide Richtungen des Weges
 - Beacons beinhalten Rätsel und Informationen über die Eichhörnchen



Herausforderungen für die Destination Arosa

- **Geländebeschaffenheit:** Steile Anstiege sowie kurvenreiche Strassen erschweren Zugang
- **Infrastruktur:** Vor allem ältere Gebäude bleiben durch fehlende Aufzüge oder Rampen schwer zugänglich
- **Transport:** Nicht alle Bahnhöfe oder Bushaltestellen barrierefrei
- **Unterkünfte:** Begrenzte Anzahl an barrierefreien Zimmern in der Destination
- **Freizeitangebote:** Fehlende barrierefreie Zugänge zu Angeboten, vor allem im Winter
- **Sensibilisierung:** Mangelndes Wissen über Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung

Zukunftsausblick: Barrierefreier Seilpark

- Ziel: Erschaffung verschiedener Routen für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Geplante Merkmale
 - Rampen, breite Wege und geeignete Zugänge
 - Angepasste Kletterhilfen und Sicherheitsvorkehrungen
 - Unterstützung durch Personal
 - Schulung für individuelle Bedürfnisse



Weitere geplante Angebotserweiterungen

- Ausbau eines Wanderweges für Rollstuhlfahrer:innen und seheingeschränkte Menschen in Kooperation mit Procap Schweiz
 - Begehung für Einstufung der Barrierefreiheit des Weges geplant
 - Integration von Audioelementen für seheingeschränkte Personen
- Pedalo mit Selbstantrieb entwickelt für Menschen im Rollstuhl
 - Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und WheelLife Solutions
- Erweiterung barrierefreier Zugänge zu Freizeitangeboten
- Erfassung von Wegen für seheingeschränkte Personen in der MyWay Pro App
 - Begehungen mit Personen vom SBV

Fazit

- Arosa bietet breite Palette an barrierefreien Angeboten
- Speziell angepasste Wanderwege ermöglichen allen Besucher:innen den Zugang zur Natur
- Neue Angebote fördern die aktive Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Arosa arbeitet laufend an Erweiterung und Verbesserung barrierefreier Erlebnisse
- Arosa als vollständig inklusives Reiseziel zu etablieren
- Keine separaten Angebote für Betroffene. Arosa strebt nach Durchmischung (Inklusion).

Fazit und Ausblick

- **Umfassende Barrierefreiheit:** Arosa bietet breite Palette an barrierefreien Angeboten
- **Inklusive Naturerlebnisse:** Speziell angepasste Wanderwege und Zugang zu Bergbahnen ermöglichen allen Besucher:innen den Zugang zur Natur
- **Innovative Freizeitangebote:** Neue Angebote fördern die aktive Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen
- **Kontinuierliche Optimierung:** Arosa arbeitet laufend an Erweiterung und Verbesserung barrierefreier Erlebnisse
- **Inklusion im Fokus:** Arosa als vollständig inklusives Reiseziel zu etablieren

Arosa strebt danach durch kontinuierliche Optimierungen und innovative Angebote, eine noch inklusivere Destination für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen zu werden.



Arosa

Besten Dank für die Aufmerksamkeit

Bis bald in Arosa